

## ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

### über die 32. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus am 20.06.2023

Ort: Haus des Gastes

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

- |                         |   |   |
|-------------------------|---|---|
| 1. Kai Deutschmann      | e | vertr. durch Herrn Helge Colmsee ab 19:50 Uhr |
| 2. Ulf Dohrmann         | e | vertreten durch Frau Helga Holtz              |
| 3. Grit Drahota         | X |   |
| 4. Mario Kurowski       | X | ab 19:50 Uhr                                  |
| 5. Marvin Müller        | X | ab 19:50 Uhr                                  |
| 6. Dr. Manuela Tomschin | X |   |

sachkundige Einwohner:

- |                     |   |              |
|---------------------|---|--------------|
| 7. Thomas Adrian    | X | ab 19:50 Uhr |
| 8. Birte Löhr       | X |              |
| 9. Frank Mantey     | X | ab 19:50 Uhr |
| 10. Petra Mehlberg  | X |              |
| 11. Gunter Preußker | X |              |

Gäste: Herr Gardeja, Tourismusdirektor (nachfolgend auch TD)

## **öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der Sitzung**

- Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

### **1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung**

- die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt

### **1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

- die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

### **1.3 Feststellen der Tagesordnung**

- die Tagesordnung wird festgestellt

## **2. Bestätigung der Niederschrift der 31. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus vom 25.04.2023 - öffentlicher Teil**

Abstimmungsergebnis: ja = 5 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 1 Stimme

## **3. Informationen des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus**

Herr Gardeja gibt entsprechende Informationen wie gewohnt anhand einer Präsentation, welche er den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Verfügung stellen wird. Er berichtet u.a. von der Zertifizierung „Lifeguarded Beach“ seitens der DLRG. Diese höchste zu erreichende Klassifizierung gilt sowohl für den Strand in Binz als auch für den Strand im Ortsteil Prora. Die automatisierten Einlasssysteme an den WCs 1/3/4/5/6/8/9 sind aktiviert, die restlichen Drehsperren gehen zum Ende der Woche online. Zudem wurden 18 Sicherheitskameras in Betrieb genommen, mit denen zeitnah Beschädigungen an oder in den WC-Gebäuden erfasst werden sollen. In Binz und Prora sind bereits 6 Trampoline aufgestellt, 2 weitere folgen in Kürze. Ergänzend dazu werden am 23.07. eine Strandschaukel und weitere Spielgeräte errichtet. Im Bereich Schmachter See und Schmachter See Straße wurde die Neubepflanzung inklusive der Bewässerungssysteme komplett hergestellt. Die Brückengeländer des Auslassbauwerks der verrohrten Ahlbeck wurden ebenfalls erneuert. Auf dem gesamten Strandgebiet sind 11 große Beachvolleyballanlagen sowie eine kleinere Ausführung für Kinder installiert worden. Der TD berichtet über größere Mengen Treibsel, die seit mehreren Wochen, aufgrund der ungünstigen Windverhältnisse, im Bereich Prora angespült werden. Mittlerweile wurden mehr als 400t davon entnommen, anschließend am Strand zur Trocknung zwischengelagert und dann zur Entsorgung auf das Festland verbracht. Für den Kurplatz und die Promenade ist weitere Sitz- und Pflanzmöblierung geliefert worden und wird in den kommenden Tagen aufgebaut. Ein Großteil der Fundamente für das Fußgängerleitsystem ist fertiggestellt. Mit dem Errichten der Beschilderung wird in den nächsten 14 Tagen begonnen. Die begehbare Sternenscheibe hat ihren endgültigen Standort am Schmachter See gefunden und wird ebenfalls in den kommenden Tagen installiert. Der angekündigte Sternepfad ist aktuell noch in Arbeit. Im Folgenden stellt Herr Gardeja die nächsten anstehenden Veranstaltungen vor. Er spricht u.a. über diverse Konzerte, die Season-Reihe, die Pier Session inkl. Höhenfeuerwerk, den Kulturkutter, das neu entwickelte Weinfest am Schmachter See, das Familiensportfest sowie die Landesmeisterschaft im Beachvolleyball. Vorausblickend auf das kommende Jahr beschreibt der TD das Jubiläum von Caspar David

Friedrich als einen Veranstaltungsschwerpunkt. Der berühmte Maler feiert 2024 seinen 250. Geburtstag und soll entsprechend gewürdigt werden, so Herr Gardeja abschließend.

#### **4. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Mehlberg zeigt sich zufrieden und äußert sich lobend über die Gestaltung am Schmachter See und das alle Altersgruppen berücksichtigende Kulturprogramm. Sie möchte wissen, wann mit dem mobilen Planetarium zu rechnen ist.

Herr Gardeja antwortet, dass der Start dafür im September geplant ist.

Frau Dr. Tomschin bedankt sich bei allen Unterstützern des diesjährigen Kinderfestes.

#### **5. Einwohnerfragestunde**

Herr Wilhelm (Einwohner) möchte wissen, ob es für die Benutzung der öffentlichen Toiletten durch Mitarbeitende der Strandversorgung eine Sonderregelung gibt oder ob diese aufgrund der installierten Drehsperren jedes Mal einen Euro bezahlen müssen.

Herr Gardeja gibt an, das Thema bereits auf seiner Agenda zu haben und stellt eine kurzfristige Verständigung hierzu in Aussicht.

#### **6. Informationen zum LNG-Standort Rügen/Mukran**

Herr Gardeja erklärt zunächst, dass den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern in regelmäßigen Abständen ein so genannter LNG-Brief zur Verfügung gestellt wird, durch welchen sie stets auf dem Laufenden gehalten werden. Die letzten beiden noch ausstehenden Briefe will er schnellstmöglich nachholen. Der TD gibt den Anwesenden einen Überblick über den aktuellen Stand zum Thema LNG-Standort Rügen/Mukran und erläutert die avisierten Schritte im Hinblick auf gutachterliches und rechtliches Vorgehen sowie deren zeitliche Abläufe. Zudem gibt er einen Ausblick auf die nächsten geplanten Aktivitäten und Informationsveranstaltungen unter Beteiligung von Umweltverbänden und verschiedener Experten aus der Wirtschaftsforschung.

#### **7. Informationen zum Duckstein-Festival und Seebrückenfestival**

Herr Gardeja nimmt Bezug auf die Erklärung des Veranstalters und beschreibt die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, unter denen eine Durchführung des Duckstein-Festivals leider nicht möglich ist. Neben Binz entfällt u.a. auch der Standort Lübeck. In Hamburg kann das Festival nur mit einer öffentlichen finanziellen Zuwendung durchgeführt werden, die in ihrer Höhe die bisherige Unterstützung des Ostseebades Binz bei weitem übersteigt. Als Konsequenz aus der veranstalterseitigen Absage hat man sich dazu entschlossen, das Binzer Seebrückenfest als Festival in modifizierter Form wiederzubeleben. Im Folgenden beschreibt der TD die bereits fortgeschrittenen Ideen und Planungen zur Umsetzung dieses Events.

#### **8. Informationen zum Stand der Anpassungen der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung**

Frau Dr. Tomschin erklärt nochmal das Grundanliegen und den Wunsch nach Anpassung der Verordnung. Im Sinne der Gäste soll der Beginn der Ruhezeit auf 22:00 Uhr hinausgeschoben werden. Außerdem sollten nicht mehr alle Veranstaltungen, die erst um 20:00 Uhr beginnen, genehmigungs- und gebührenpflichtig bei der Gemeinde angemeldet werden müssen. Sie hat in der Zwischenzeit die Information erhalten, dass die Wünsche

und Vorstellungen der Gremien doch nicht so einfach realisierbar sind. Die Gemeindevertretung ist in diesem Fall nicht die Institution, die darüber abstimmen kann und darf.

Herr Gardeja erläutert, dass es sich in diesem Fall nicht um eine Satzung, sondern eben um eine Verordnung handelt, welche der Prüfungs- und Genehmigungspflicht des Landkreises unterliegt. In Vorbereitung auf die heutige Sitzung hat er dbzgl. in der Gemeindeverwaltung vorgesprochen. Die dortige Verantwortlichkeit hat sich geändert und liegt nunmehr beim Bauamt. Ein entsprechender TOP soll in der nächsten Gemeindevertreterversammlung am 6. Juli 2023 dieses Thema erneut behandeln. Weil nach Auffassung und Prüfung zu viele unterschiedliche Rechtsbestandteile vermischt worden sind, sollen aus der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nun 3 einzelne Verordnungen werden. Es kann jedoch sein, dass die Verordnungen sehr stark auf das Bundes- oder Landesrecht verweisen und somit keine Einzelregelung, welche eine Aufweitung der bundesemissionsschutzrechtlichen Grenzen betrifft, von einer Gemeinde getroffen werden kann.

#### **9. Informationen zum Stand der Anpassungen des B-Plans Nr. 29 „Strandversorgung“**

Herr Gardeja führt zunächst aus, dass Binz die einzige Kommune ist, in der ein rechtsverbindlicher B-Plan über dem Strand liegt. Dies sichert Rechte, definiert aber auch Pflichten. Er erläutert die Notwendigkeit der Anpassung in diesem B-Plan. In der Sitzung direkt nach der Sommerpause sollen textliche Änderungen in Bezug auf Gestaltung und Größen der Strandversorgung vorgenommen werden. Voraussetzung dafür ist eine Änderung des StALU-Vertrages. Dieser stellt bekanntermaßen die öffentlich-rechtliche Grundlage für eine Nutzung des Strandes und somit der Strandversorgung dar. Dessen Novellierung wird derzeit mit dem StALU zusammen in Form von einzelnen Anlagen realisiert. Bei künftigen Änderungen muss somit nicht das gesamte Vertragswerk bearbeitet werden, sondern lediglich die entsprechenden Anlagen. In der Gemeindevertreterversammlung am 6. Juli 2023 soll der Beschluss der Gestaltungsfestsetzungen aufgehoben und im Gremienlauf dann ein entsprechend neuer Beschluss gefasst werden. Eine Anpassung jener Flächen, die nicht für den B-Plan relevant sind, wurde bereits vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die laut Satzung in drei Kategorien unterteilten Arten von Strandkörben. Die erste Kategorie beinhaltet rein gewerbliche Körbe, welche ausschließlich für Endkunden und nicht zur Weitervermietung an Dritte gedacht sind. Hierfür wird ein frei verfügbarer Markt geschaffen. Eine bis dato praktizierte Mischform, in welcher die Körbe an Gastgeber oder Privatpersonen weitervermietet wurden, soll damit ausgeschlossen werden. Die zweite gebildete Kategorie ist die von privaten Strandkörben. Für Binzerinnen und Binzer gibt es eine Warteliste von 182 Plätzen. Diese konnten in der Vergangenheit nicht bedient werden, da hierfür einfach keine Flächen zur Verfügung standen. Folglich hat man jetzt so viele privat nutzbare Flächen hinzugefügt, wie Anträge vorliegen. Dadurch, dass die Gesamtanzahl an Strandkörben um 81 Stück verringert wurde, stehen für diese Kategorie nun insgesamt mehr Flächen zur Verfügung. Die dritte Kategorie betrifft die Strandkörbe von Gastgebern. Diese waren zuvor in den gewerblichen Körben gebunden und geben jetzt auch vielen kleineren Gastgebern die Möglichkeit, ihren Gästen Strandkörbe anzubieten. Diese werden jedoch ausschließlich mit dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus kontraktiert und nicht mehr über Unterverträge mit gewerblichen Strandkorbvermietern. Um der gestiegenen Nachfrage und einer besseren Erreichbarkeit gerecht zu werden, wurden zudem ein Hundestrand sowie ein FKK-Strand hinzugefügt.

Frau Dr. Tomschin äußert sich zufrieden darüber, dass es sich bei diesen Anpassungen lediglich um eine Ergänzung zum B-Plan als Anlage handelt.

## 10. Beschlussvorlage zur Gestaltungsempfehlung für die Strandversorgung ab 2024

Herr Gardeja erläutert das Gestaltungshandbuch, welches den Ausschussmitgliedern als Anlage zur Beschlussvorlage vorliegt.

Im Folgenden tauschen sich die Ausschussmitglieder über einige Detailfragen zu den Abbildungen im Gestaltungshandbuch aus.

Herr Kurowski möchte hinsichtlich der Investitionen der Betreiber für den Umbau der Strandbars wissen, welche Laufzeiten für die Verträge angedacht sind.

Herr Gardeja spricht von angestrebten Laufzeiten von 5 Jahren. Die Beantwortung der Fragestellung nach einer Option auf Verlängerung soll durch den TD nachgereicht werden.

Herr Kurowski erkennt in dem Konzept, ähnlich wie bei den neuen WC-Gebäuden, einen Bauhaus-Stil, welcher für ihn nicht unbedingt zur Bäderarchitektur passt. Er gesteht jedoch zu, dass persönliche Geschmäcker nun mal verschieden sind. Ansonsten sind ihm die Vorgaben aus der Vorlage zu schwammig. Er wünscht sich eine konkretere Festschreibung bestimmter Punkte, da dies sonst nur zu unnötigen Diskussionen führt. Ansonsten befürwortet er jedoch die komplette Gestaltungsfreiheit, ohne jegliche Einschränkungen.

Herr Preußker sieht es positiv, dass hier lediglich ein Rahmen geschaffen wird, in dem das Konzept mit etwas Gestaltungsfreiheit trotzdem leben kann. Zu starre Vorgaben sind für ihn eher kontraproduktiv.

Herr Adrian pflichtet den Aussagen von Herrn Preußker bei. Aus seiner Sicht muss jedoch eine gewisse Entscheidungshoheit im Vorfeld festgelegt und kommuniziert werden, um spätere Diskussionen zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis: ja = 9 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 2 Stimmen

## 11. Informationen zur Ortsbeschilderung (Orientierung, Rad, Wandern)

Herr Gardeja ergänzt seine bereits im TOP 3 getätigten Aussagen über das Voranschreiten des Projektes.

## 12. Stand zur Erweiterung der Möblierung für Kurplatz und Promenade

Herr Gardeja führt die schon in seinem Anfangsbericht gemachten Aussagen über die bevorstehenden und die bereits abgeschlossenen Arbeiten rund um dieses Projekt fort.

## 13. Informationen zum Stand des Konversionsmanagements Prora

Herr Gardeja informiert über das Voranschreiten anhand einer Präsentation. Er betont, dass sich dieses umfangreiche und arbeitsintensive Projekt auf einem sehr guten Stand befindet.

Die Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil.

Dr. Manuela Tomschin  
Ausschussvorsitzende

Kai Gardeja  
Tourismudirektor

Ralf Müller  
Schriftführer